

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

20. Briefftaube

Freundinnen in Frankfurt und Stuttgart. Bitte zu den Novembervorträgen vorbereiten.

Alte Freunde am Rhein und in Westfalen. Treu und fest, wie bisher zu unserer Fahne, sie flattert hoch und hehr über alle Strömungen unserer Zeit auf hoher Warte.

Schuldirektor M. W. Uetersen. Seien Sie beruhigt, die Hochwart geht nicht ein, der guten Sache, welcher sie dient, muß der Erfolg werden.

Treuer Anhänger in Berlin. Sie sagen nicht zu viel, wenn der Guterische Bund eine Bewegung ist, die alle Besten unserer Zeit mit fortreißen wird, vorzügliche Männer und Frauen aus allen Gesellschaftskreisen zählen zu den Mitgliedern, eine göttliche Wahrheit kann man nicht vernichten, sie ist in sich selbst gefestigt.

Freund in Hamburg. Der Wunsch, über Anarchisten und Sozialdemokraten in der Hochwart keine Artikel zu bringen, kann nicht erfüllt werden, weil die Hochwart parteilos ist und über alle Parteien stehend, auch über alle Parteien und Geistesbewegungen unserer Zeit Ausschau halten muß. Die Berichte der Parteien werden der Regel nach Parteiblättern entnommen, ohne sachliches Wissen ist keine Urteilsbildung möglich; je mehr die Irrtümer, die allen Parteien ohne Ausnahme anhaften, klar gelegt werden, desto mehr erwacht das ethische Schönheitsideal der Kallistophie.

Freund N. Bremen. Ihre Ausführungen, die Sie zum Kongreß übersandten, heben ja Ihre Erfahrungen, die Sie in der blauen Brochüre niederlegten, auf, das ist eine seltsame Wandlung, die wir in Ihrem eigenen Interesse bedauern, Sie erproben die Lehre ein Jahr, Guter zehn Jahre, machen Sie es dem nach und nach 10 Jahren kommen Sie zum ersten Ergebnis; bis dahin fleißig weiter studieren.

Duisburger Genossen. Zum Vortrag vorbereiten.

Dr. v. Langsdorf, Freiburg. Nach Druck erhalten Sie Manuskripte zurück, Ihre Mißverständnisse werden im Druck korrigiert, und das wird uns wieder zusammen führen.

Die Redaktion.

Zum Preisausschreiben

im Dezemberheft des II. Jahrganges der Hochwart, betreffs eines Schlußverses des Gedichtes auf Seite 76 „Die lex Heinze und die Kunst“, wurden von den eingesandten Dichtungen mit dem II. Preise M. 10 Herr Dr. von Langsdorf in Freiburg, mit dem III. Preise M. 5 Herr Architekt Kückenhoff in Hamburg und mit dem I. Preise M. 20 der Dichter der übrigen Verse des Gedichtes ausgezeichnet. Die Verse werden im III. Jahrgang der Hochwart Heft I. veröffentlicht.

Wahlspruch zum dritten Jahrgang der Hochwart.

Von hoher Warte
Die Wahrheit feil,
Nach alter Art
heil, hollah, heil!

Schlußwort von Carl Guter.

Vor Schluß des zweiten Jahrganges der Hochwart spreche ich allen lieben Hochwartabonnetten meinen Dank aus für die freundliche Unterstützung dieses Unternehmens und knüpfe daran den Wunsch, auch im dritten Jahre